

2.) RHEUMATISMUS.

Unter diesen Sammelbegriff fallen zahlreiche Krankheiten, von denen nur einige für uns von Bedeutung sind und hier erörtert werden sollen.

a) Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus.

Häufig gehen dieser Krankheit eine gewöhnliche Angina (=Halsschmerzen), Erysipelen, Mittelohrentzündungen, usw. voraus. In der Regel sind bei Ausbruch der eigentlichen Gelenkerkrankung diese Vorboten bereits verschwunden. Die Gelenke erkranken dann plötzlich unter den Erscheinungen der Rötze, Schwellung, Hitze und eines heftigen Schmerzes. Hohes Fieber ist immer vorhanden — $39,5^{\circ}$ Celsius — $103,1^{\circ}$ Fahrenheit. Der Krankheitsverlauf ist wechselnd und kann sich über Monate hinziehen. Eine Beteiligung des Herzmuskels kann zu einem chronischen unheilbaren Herzfehler führen, der aber meistens gutartigen Charakter hat. Das Mittel gegen alle hier aufgezählten Arten des Rheumatismus und ganz besonders gegen die eben erwähnte Art ist die Acetyl-Salicylsäure = Aspirin.

Der mikroskopische Erreger dieser Krankheit ist unbekannt, doch dürften ausser ihm noch Allergene (=Reize von aussen) und Störungen der inneren Sekretion eine Rolle spielen. Als Momente, die den Ausbruch eines akuten fieberhaften Gelenkrheumatismus begünstigen, gelten: Kälte, Nässe, Zugluft, feuchte Wohnungen. Trotzdem ist diese Krankheit kein häufiges Lagerleiden — es hat auch niemand unter uns sie hier im Lager bekommen —, sondern sie war im vorigen Krieg eine Schützengrabenkrankheit. Nur ein Internierter leidet noch immer an gelegentlich neuauftretenden fieberhaften Schüben dieser Krankheit, aber er hatte den akuten fieberhaften Gelenkrheumatismus lange vor der Internierung bekommen.

b) Chronischer Gelenkrheumatismus.

Es gibt davon zwei Arten, die sich aber nur in der Entstehungsursache unterscheiden. Der eine ist auf entzündlicher Grundlage basiert. In diesem Fall sind chronische entzündliche Vorgänge im Körper vorhanden: chronische Anginen, Zahnwurzelentzündungen (=Granulome) usw. Die Bedeutung der Granulome für die Entstehung des chronischen Gelenkrheumatismus wird besonders von den amerikanischen und englischen Ärzten betont. Daher will man hier immer so gern alle Zähne ziehen, wenn Verdacht auf diese Krankheit besteht. In Zentraleuropa legt man

den Granulomen nicht soviel Bedeutung bei. Die andere Art des chronischen Gelenkrheumatismus beruht auf einer Degeneration der Gelenke. Das hat seine Ursache in der Konstitution des Patienten, den vorhin erwähnten Allergenen, Störungen der inneren Sekretion usw. Die Ursachen beider Arten des chronischen Gelenkrheumatismus gehen ineinander über, das Endergebnis bleibt dasselbe. Es bilden sich langsam mässige Schmerzen in den Gelenken aus, die sich im Laufe der Jahre verstärken und unter Umständen zur Versteifung der betroffenen Gelenke führen. Typisch ist bei dem schleichenden Beginn dieser Krankheit völlige Schmerzfreiheit in der Ruhe, aber heftige, sich rasch verstärkende Schmerzen während der Bewegung der erkrankten Gelenke. Diese Krankheit ist im Gegensatz zum akuten fieberhaften Gelenkrheumatismus absolut fieberfrei und verursacht nur manchmal eine Schwellung der betroffenen Gelenke. Die Diagnose stellt das Röntgenbild fest. Diese Erkrankung ist, wie aus allem oben Gesagten hervorgeht, ebenfalls keine besondere Lagerkrankheit. Kälte, Nässe usw. können die Krankheit langsam auslösen, brauchen es aber nicht zu tun. Es kommt eben auf die Konstitution des Patienten an. Es ist möglich, dass ein älterer Internierter, der aus den Tropen kam, dieses Leiden sich hier zugezogen hat, dadurch dass der Klimawechsel als Allergen, d.h. als auslösender Stimmungsumschwung des Gesamtorganismus, wirkte. Ansonsten ist bis jetzt kein Internierter hier im Lager von dieser Krankheit befallen worden.

c) Muskelrheumatismus.

Das ist nun eine Art von Rheumatismus, an der sehr viele Internierte leiden. Hauptmerkmal ist der Schmerz in einem Muskel oder einer Muskelgruppe. Der Muskelrheumatismus tritt an drei Stellen besonders gern auf:

1) Schulterrheumatismus. Bei diesem sind absolut nicht — trotz des Namens — das Schultergelenk, sondern die umgebenden Muskeln der Site der Erkrankung.

2) Nackenrheumatismus. Die Nackenmuskulatur ist betroffen, und der Kopf wird bei stärkeren Schmerzen nach der gesunden Seite gedreht.

3) Muskelrheumatismus in den Lendenlambago (=Hexenschuss). Das Allgemebefinden ist nicht beeinträchtigt. Erysipelen, Schnupfen, Gliederzittern, Anginen usw. begleiten die Krankheit. Ursachen derselben sind: Persönliche Konstitution, ausserdem Kälte, Nässe, Zugluft usw.

Der Muskelrheumatismus ist auf Somes Is-